

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 15

Artikel: Die Strassenhändlerin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Straßenhändlerin

Aufnahmen von einem Markttag in Bern von P. Senn



«Meine Damen, eine Wunderseife, noch nie dagewesen, keine Zauberei, keine Hexerei ist's. Hausfrauen, überzeugen Sie sich selbst von der Echtheit und Vortrefflichkeit unseres Fabrikats, dieser Wunderseife. Sehen Sie her, ce n'est pas du chiqué...»



«...hier das Glas enthält Jodtinktur. Jedermann kennt Jod, mit dem Jod heilt man Wunden. Verschüttet man es, gibt es Flecken. Nur diese Seife ist imstande, Jodflecken wegzuzaubern. Ich bade ein Stück Stoff in dem Glas, unsere Seife wäscht es innert Sekundenfrist wieder rein...»



«...noch schlimmer! Sehen Sie zu, meine Damen, ich tauche ein weißes Taschentuch in die Tintenflasche. Keine Bange, treten Sie näher, meine Damen, ich ziehe es gänzlich durchnäßt und gefärbt mit Tinte wieder heraus...»



«...ich wasche das Tuch in warmem Wasser mit unserer Seife, und gleich ist die Sache in Ordnung. Da, meine Damen, sehen Sie sich das Wunder an: das Tuch ist weiß wie neuer Schnee. Meine hochgeehrten Hausmütter, machen Sie nicht den Weg zur Waschanstalt, ersparen Sie sich die 20 Rappen Tramauslagen. Alles können Sie zu Hause haben dank unserer weltberühmten Wunderseife.»